

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 38

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Woodcock, Kevin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Robert Lembke

## Grüsse aus dem Fettnäpfchen

Manieren sind häufig nur ein  
wasserlöslicher Anstrich.

\*

Ich könnte mir vorstellen, dass  
Meteorologen ihre Laubfrösche von  
der Steuer absetzen dürfen.

\*

Es gibt Tage, an denen man einem  
Spiegel aus dem Weg geht.

\*

Während andere feige sind, sind wir  
nur vorsichtig.

\*

Komödien enden häufig damit, dass  
sich zwei gefunden haben. Es beginnt  
das Bleistiftspitzen der  
Tragödienschreiber.

\*

Es gibt Männer, die ihre Frau noch  
nie angelogen haben – man nennt sie  
Junggesellen.

\*

Wenn ich feststellen will, ob das Haar  
in meiner Suppe von mir ist, muss ich  
nur nachzählen.

\*

Fernsehdiskussionen sind  
Veranstaltungen, bei denen einer  
nicht aufhört zu denken und der  
andere nicht daran denkt,  
aufzuhören.

\*

Angestellte können sich eine feste  
Überzeugung leisten nachdem sie  
wissen, welche der Chef hat.

\*

Dummheiten, in die man  
hineingestolpert und aus denen man  
leidlich gut herausgekommen ist,  
werden nachträglich als Mut  
bezeichnet.

\*

Schade, dass Goethe die  
Fernsehprogramme der letzten  
Monate nicht sehen konnte; er hätte  
endlich erfahren, was er sich bei  
seinen Arbeiten gedacht hat und was  
er eigentlich sagen wollte.

